

Geibel, Emanuel: Letzte Sühne (1833)

1 Meiner Jugend Liebe du,
2 Bild voll Lust und Schmerzen,
3 Gehst du wieder auf in Ruh'
4 Über meinem Herzen?

5 Ach, nicht ewig kann die Brust
6 Schuld um Schuld ermessen,
7 Eins nur ist mir noch bewußt:
8 Daß ich dich besessen.

9 Die mit ihrem finstern Wahn
10 Mein Gemüt verschattet,
11 Jeder Groll ist abgetan,
12 Jeder Gram bestattet.

13 Lächelnd, wie ich einst dich sah,
14 Da mein Herz erglühte,
15 Stehst du wieder vor mir da
16 In der Anmut Blüte.

17 Und so schließ' ich schön und hoch,
18 Sonder Schuld und Fehle,
19 Mit dem Blick der Liebe noch
20 Dich in meine Seele.

21 Nie mehr will ich nur von fern
22 Deinem Pfad begegnen;
23 Doch als Jugendmorgenstern
24 Soll dies Bild mich segnen.

25 Und am Ende meiner Bahn,
26 Hoff' ich, soll voll Milde
27 Mir der Todesengel nahm,

28 Ach, in diesem Bilde.

(Textopus: Letzte Sühne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61266>)